

Erfahrungsbericht

Ihr Studium

Ihre Heimathochschule	Universidad de Talca, Campus LBI
Ihre Gasthochschule	Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang (Heimatland)	Grundschullehramt
Studienfächer (Gastland)	Grundschullehramt

Persönliche Daten

Ihr Vor- und Nachname	Anne Cadi.
Ihre E-Mail-Adresse	anne.cadi@gmail.com
Beginn des Aufenthalts	04.April.2018
Ende des Aufenthalts	20.Juli.2018
Ihr Stipendiengeber	Baden Württemberg Stiftung.

Bitte Zutreffendes anklicken

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht inklusive Fotos (Genehmigung zur Veröffentlichung der Personen, die auf den Fotos zu sehen sind, liegt mir vor) auf der Website des Akademischen Auslandsamts der PHW und des Stipendiengebers veröffentlicht werden darf.

Ich erkläre mich bereit, anderen Studierenden bei Fragen zu helfen. Das Akademische Auslandsamt darf meinen Bericht mit meiner Email-Adresse veröffentlichen bzw. anderen Studierenden zugänglich machen.

Sie können den vorgegebenen Platz für die Gliederungspunkte anpassen. Ihr Erfahrungsbericht sollte eine Länge von 5-10 Fließtext-Seiten (exklusive Deckblatt und möglichen weiteren Seiten für Bilder) nicht überschreiten.

1. Zusammenfassung

Fassen Sie Ihren Auslandsaufenthalt kurz zusammen. Haben sich Ihre Erwartungen an das Studium im Ausland erfüllt? Wenn nein, warum nicht?

Ich bin am 4. April in Weingarten angekommen um mit dem Auslandssemester anzufangen. Die ersten Wochen haben wir mit den anderen Auslandsstudenten viel gemeinsam gemacht: Willkommensfeier, Termine an der Bank, Stundenplanerstellung usw. Außerdem waren die zwei Studentinnen aus der PH (Lisa und Nicole) immer mit uns und haben uns bei jeder dieser Erledigungen geholfen. Sie waren auch das ganze Semester immer bereit Fragen zu beantworten und zu helfen, was sehr hilfreich war.

Am 9. April haben die Vorlesungen und Seminare angefangen. Jede Vorlesung und jedes Seminar findet einmal in der Woche statt, außer die Kompaktseminare.

Mit den anderen Auslandsstudenten haben wir auch ein Tagespraktikum an einer Schule in der Nähe von der PH gemacht. Jeder von uns konnte dann mindestens einmal im Semester unterrichten.

2. Informationen zum Stipendium

Bitte nennen Sie den Stipendiengeber. Fassen Sie Ihre Kosten für den Auslandsaufenthalt zusammen und nennen Sie die Höhe Ihres Stipendiums

Mein Stipendiengeber war die Baden Württemberg Stiftung.

Die Kosten für dieses Auslandssemesters waren:

- Zimmer Miete
- Essen
- Transport
- Matrikel
- Unterrichtsmaterial (Hefte, Mappen, Fotokopien, usw.)

Die Stiftung hat jeden Monat 500€ gezahlt um diese Kosten zu belegen. Das Geld war ausreichend um diese Kosten zu belegen.

3. Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthaltes

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Bewerbungsprozess an der Gasteinrichtung und private Vorbereitungen, Unterstützung bei der Vorbereitung durch Ihre Heimat- und Gasthochschule bzw. aufnehmende Einrichtung, sprachliche und interkulturelle Vorbereitung, Zimmersuche, Anreise, ggf. Visum.

Der Bewerbungsprozess für die PH Weingarten und für die Stiftung war Ende März zu ende. Ich musste ein Motivationsbrief schreiben, in dem ich mich vorgestellt habe und die Gründe um ein Auslandssemester an der PH machen wollte darstellen.

Außerdem musste ich mein Lebenslauf, Notennachweis und Deutschniveau Zertifikat schicken.

Ich habe die Zusage für das Stipendium im Mai bekommen, danach musste ich ein Formular für meine Heimatuniversität füllen und um Erlaubnis bitten dieses Auslandssemester zu machen.

Im Gegensatz zu den anderen Auslandsstudenten, habe ich nicht im Studentenwohnheim gewohnt. Ich hatte Bekannte die hier (in Ravensburg) wohnen und konnte bei ihnen ein Zimmer mieten. Ich habe das geregelt sobald ich wusste, dass ich ein Auslandssemester an der PH Weingarten machen wollte.

Sprachlich habe ich mich kurz davor nicht so sehr vorbereitet, da ich schon seit längerem Deutsch spreche. Ich war an einer Deutschen Schule in Chile, studiere in meiner Heimatuniversität auf Deutsch und bei mir zu Hause haben wir manchmal auch Deutsch gesprochen.

Ich bin in Deutschland schon Ende Dezember angekommen und habe Unterricht an einer anderen PH beobachtet und dann ein Praktikum an einer Schule gemacht, also war ich schon drei Monate hier.

Als ich in Ravensburg angekommen bin, haben Lisa und Nicole auf mich gewartet und mich nach Hause gebracht. Sie haben mir noch Tipps gegeben und die Anweisungen um am nächsten Tag in die PH in Weingarten zu kommen.

Da ich ein deutschen Pass habe, war es nicht nötig ein Visum zu beantragen.

Das International Office der PH war immer bereit Fragen zu beantworten, während des Vorbereitungsprozesses und dem Auslandssemester.

4. Auslandsaufenthalt im Gastland/Gasteinrichtung

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Einschreibungsprozess und Kurswahl, Beschreibung und begründete Bewertung des Studiensystems und der Kurse, organisierte Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen der Gasthochschule, Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen, Zurechtkommen mit der

Die erste Woche haben wir mit Lisa und Nicole alle Erledigungen gemacht. Matrikulieren an der PH, Bankkonto erstellen, Anmeldung in der Stadt, Stundenplan erstellen, usw.

Beim Erstellen des Stundenplans musste ich Seminarein Vorlesungen finden die auch in meiner Heimatuniversität anerkannt werden können. Wir hatten ein Termin dafür mit den Leuten aus dem Akademischen Auslandsamt, die uns dabei geholfen haben. Es wurden zwei Willkommenfeiern, eine Stadttour durch Ravensburg, Reise nach Zürich, Reise nach Sigmaringen für uns organisiert.

Am Ende des Semesters wurde ein Grillfest für die Auslandsstudenten aus der PH und aus der FH organisiert.

Am Anfang des Semesters habe ich eine Bodo-Karte gekauft. Das ist um die Verkehrsmittel zu benutzen. Mit dieser Karte konnte ich bis nach Friedrichshafen an den Bodensee fahren, ohne extra bezahlen zu müssen.

Das Akademische Auslandsamt war immer bereit Fragen zu beantworten und helfen.

5. Aufenthalt im Gastland

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben außerhalb der Hochschule/der aufnehmenden Einrichtung, Tipps für Freizeitgestaltung, Besonderheiten im Gastland

Die Erfahrung an der PH war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Es war sehr interessant für mich eine andere Art von Unterricht erleben zu können. Ich finde hier ist wird der Schwerpunkt eher auf Theorie als auf Praxis, was ich auch wichtig finde, denn so kann man wissen warum, man was wie machen kann.

Ich hatte jeden Tag den Eindruck, dass ich etwas neues lerne. Nicht nur im PH Bereich sondern auch im Alltäglichen Leben. Ich habe zum ersten Mal alleine gewohnt, was auch eine große Herausforderung war.

Ich würde Empfehlen, die Wochenende ausnutzen um Deutschland kennenzulernen. Es ist nicht schwierig in eine andere Stadt mit dem Zug zu fahren.

Ich finde, im Gegensatz zu meinem Heimatland ist hier alles ziemlich in den Nähe, deshalb ist man in kurzer Zeit in einer anderen Stadt, sogar in einem anderen Land.

6. Praktische Tipps für nachfolgende Studierende

- Bodo-Ticket kaufen, vor allem wenn man in Ravensburg wohnt. Man zahlt für ein Semester weniger als was man für zwei Monate für eine Fahrt hin und eine zurück pro Tag zahlen müsste. Dafür kann man auch bis nach Friedrichshafen an den Bodensee fahren, was sehr schön ist.
- Mit den Dozenten gleich am Anfang des Semesters wegen Noten sprechen.
- Praktikum an der Talschule belegen. Es ist eine gute Möglichkeit um Erfahrungen an einer Schule zu sammeln, üben Lehrer zu sein und eine deutsche Schule kennenlernen.
- Wenn man mit dem Bus fährt, muss man daran denken, dass man noch 85 Treppenstufen nach oben laufen muss, deshalb sollte man früher ankommen, nicht nur kurz bevor.
- Wenn es zu langweilig in Weingarten ist, kann man mit dem Bus nach Ravensburg fahren. In weniger als 15 Minuten ist man dort.
- Keine Angst haben! Nichts ist so schlimm oder kompliziert wie man am Anfang denkt.

7. Weiteres

Feedback, Anregungen und Wünsche an das Akademische Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Ich bin sehr dankbar, dass das Akademische Auslandsamt so viel für uns organisiert hat, für die Hilfsbereitschaft, für die Unterstützung mit den ganzen Erledigungen.

Si waren sehr freundlich, haben für uns Stadtführungen, Reisen, eine Grillparty, usw. für uns organisiert. Also sie haben sich um uns nicht nur für die PH Angelegenheiten gekümmert, sondern auch viele Möglichkeiten für die Freizeit gegeben. Außerdem haben sie uns am Anfang des Semesters viele wichtige Tipps und Informationen gegeben, für unser Leben hier in Deutschland.

Ich hab mich hier in Weingarten sehr wohl gefühlt, Dank der Gastfreundschaft und Geduld der Mitarbeiter vom Akademischen Auslandsamt.

Vielen Dank für alles!

8. Fügen Sie auf eigenen Wunsch gerne Fotos von Ihres Aufenthalts bei (Stellen Sie sicher, dass die Freigabe aller Personen auf den Fotos gewährleistet ist).



Sommerfest der BWS 2018, Filmakademie Ludwigsburg.

Erstellungsdatum

14.Juli.2018